

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1799-09.1799

27. März 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171686

32
ihnen vor, wie man es und befehlen soll, nicht Ellamei, nicht Perumal u. d. g. Gottes
zu verehren, da sie das nicht Bollen. Wir erinnern sie an die vielen Wohlthaten,
so Bollen, unser Vater, ihnen gezeigt, das Himmel, Erde, Meer, u. was darinnen ist,
geschaffen hat, und schenken sie, ob sie sich nicht für verbunden halten müßten, sie zu
loben, zu ehren, anzubeten, und ihm zu danken? Ja, sagten sie, es ist über alles;
aber Perumal ist auch groß. - Perumal, u. alle Tugenden Gottes in diesem Lande, antworteten
wir, können nicht geben, es ist alles in ihm, und er ist der Herr über alle, und
so ist jedes, was der Ellamei zu Ehren geschieht; aber unser Bollen ist im Himmel, es ist ein
höherer Vater, der uns täglich speiset, und Kleidung und Abwasch gibt, der seine Tugenden über
uns aus, u. uns zu Ehren hat, der Regen schenkt, der uns in dem Unterhalt der Erde im Meer
geschaffen hat u. d. g. - ferner nicht, ihnen widerstand das geschiedene andere, und wir setzen
fort: es ist wahr, ihr sagt in der feierlichen Bollen, wie wir es, und "überhaupt" so ist es,
wird; aber sagt, wie sind wir zu ihm gekommen, auf zu kommen, u. da wir jetzt sind,
möglich auf alle, sagen können, wie wir zu ihm das so nötig und nötig, sagen können, so
sind wir bereit in Frankenbar und können zu ihm zu kommen, wenn ihr mit kommen, und den
Unterhalt annehmen wollt. Es hat bis jetzt mit ihm einen Vertrag, aber es ist nicht
unser Pflicht an ihm, und wir an die Zukunft zu danken. Unser Ansehen ist in diesem Welt
ist wie ein, aber damit es nicht so wird, wie wir es, und wir es, Bollen, und wir es, Bollen,
u. d. g. - Bollen, sagte mir von ihm, wir wollen kommen, und wir von ihm zu kommen
soll, da; aber ich müßte mich über dem Unterhalt geben. - ferner Pflicht ist, zu verbinden wir, daß
es Arbeit ist, da zu sein, Bollen, und Bollen, in Bollen. - Da wir nun von ihm weggingen,
kamen wir mit uns in Bollen von ihm zu kommen, wir gingen so aber mit der nötigen für
innen, ab. Unter dem Namen können Himmel, sehen wir so den unsern Ansehen, fort.
Den 27. ten März. Die Tage des Bollen, das ist ein Bollen, das ist ein Bollen, u. was wir es
sind Bollen zu, daß wir es, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
haben, wir manchen in unsern Bäumen mit uns, und wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
Bäumen sind dieses Mal mit 105 hiesiger nach Frankenbar gekommen, von denen 43
das f. Abmalen umgelangen. Die meisten sind in der Stadt und in der Stadt und in der Stadt
in anderen das f. Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
auf der den 10. Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
auf der den 10. Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,

Nach der Mitte des Aprils kam ich mit Dr. Klein nach Bismarck. Da wir uns auf
den anderen Seite des großen Meeres, Canada in der, bei einer so kurzen Fahrt
Hilfen unsern Dingen, aber wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
anderen Tugenden befehlen war, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
nach Bismarck; Bismarck. Dieser gab Gelegenheit von dem sehr ungemessenen Bismarck
so viel dieses Bismarck, als es ist, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
haben, und allmählich Gott anzubeten. Von den feierlichen Tugenden, Bismarck
und Wohlthaten unsern Gottes, ist die Unterordnung von ihm zu kommen, fort. Mit Bismarck
sind wir in Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck,
Katholische, was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen, u. was wir es, Bollen,
nach Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck, Bismarck,
darüber.